

Presseinformation

Aufsperrtag im Stift Melk | 1. April 2023

Vorstellung Kulturkuvert & Programmpräsentation der Kulturpartner

Bei Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen trafen sich Vertreter*innen aus Kultur und Wirtschaft zum „Aufsperrtag“ im Prälatenhof des Stiftes Melk. Hausherr Abt Georg Wilfinger freute sich sehr, dass der Einladung zum Saisonauftakt viele Menschen gefolgt sind. Zur guten Stimmung trug die Stadtkapelle Melk bei, die unter der Leitung von Kapellmeisterin Daniela Pinter schwungvolle Stücke aus ihrem Repertoire zum Besten gab.

Bei der Veranstaltung präsentierten sich die Melker Kulturpartner, die ihr gemeinsames Kulturkuvert sowie das regionale Kulturprogramm 2023 vorstellten. Zur Kooperation gehören die Stadtgemeinde Melk, die Wachau Kultur Melk, die Schallaburg und das Stift Melk. Den Reigen dichter Informationen startete P. Ludwig Wenzl. Er lud zu diversen Konzerten sowie zum Kultursommer ein, verriet darüberhinaus, dass die beliebten Gartensommernächte im August wieder stattfinden werden. Als Historiker und passionierter Läufer möchte er beide Passionen erbinden, er plant erstmals eine „Laufführung“ anzubieten, wofür sich vor Ort gleich einige Interessent*innen fanden.

„Kind sein“ ist das Thema der heurigen Ausstellung der Schallaburg, die als multimediale und methodisch abwechslungsreiche Reise aufbereitet wurde, wie Geschäftsführer Peter Fritz verriet. Er machte Gusto, die Welt mit Kinderaugen zu entdecken.

Lorena Meierhofer vom Stadtmarketing gab einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten der nächsten Monate der Stadtgemeinde Melk. Danach sprach Intendant Alexander Hauer für die Wachau Kultur Melk. Er stellte kurz die vier Programmsparten Tischlerei, Sommerspiele, Wachau in Echtzeit und Internationale Barocktage vor. Letztere finden Ende Mai - zu Pfingsten - im wunderbaren Ambiente des Stiftes Melk statt.

„Ohne Wirtschaft geht es nicht!“ sagte zuletzt der Vertreter der Melker Wirtschaft Markus Mader. Mitte April laden die Betriebe mit besonderen Aktionen zum Melker Frühling; vorgestellt wurde auch der Melker RADL/WADLpass, der zum Einkaufen mit dem Fahrrad anregen soll. Mit Wein (gespendet von Markus Mader), Butterbrötchen mit Gänseblümchensalz aus dem Paradiesgärtlein und Mehlspeisen der Bäckerei Teufner klang der Aufsperrtag gemütlich aus.

Die Veranstaltung zeigte, wie gute Zusammenarbeit funktionieren kann, das unkomplizierte Miteinander wurde gelobt.

Bild: Credits: Foto Gleiss

v. l. n. r.: Abt Georg Wilfinger, Bürgermeister Patrick Strobl, P. Ludwig Wenzl, Lorena Meierhofer, Stadtmarketing, Mag. Peter Fritz, Geschäftsführer der Schallaburg, Simone Bamberg, MA, Geschäftsführerin Wachau Kultur Melk und Intendant Alexander Hauer

Weitere Bilder: <https://stiftmelk.smugmug.com/Pressefotos-/Veranstaltungen/Aufsperrtag/>

Vernissage „Gehen und Bleiben“ - Salir Y Quedarse wurde eröffnet

Migration und Flucht sind die Themen, mit denen sich die Künstlerin Maria Consuelo Vargas de Speiss beschäftigt. Die farbenfrohen Bilder der gebürtigen Kolumbianerin, die ihre Werke abgekürzt mit „Macon“ signiert, sind seit 1. April 2023 in der Säulenhalle im Stift Melk zu sehen.

Macons Bilder handeln von der Suche nach einem besseren Leben und einer besseren Zukunft der Menschen. Sie erzählen vom Aufbrechen, von der Flucht, der Emigration und stellen die innere Auseinandersetzung der Menschen mit dem Glauben, mit Würde und Identität dar. Vielen damit verbundenen Emotionen wie Mut, Angst und Verzweiflung, aber auch Zuversicht, Hoffnung und Freude verleiht sie in ihren Bildern Ausdruck. Der Mensch als Individuum steht dabei stets im Mittelpunkt.

Bild: Credits: Stift Melk, B. Kobler | Ausstellungseröffnung mit Abt Georg Wilfinger OSB, tanja Skorepa, Kunstforum Strabag, Künstlerin Maria Consuelo Vargas de Speiss (Macon) und P. Ludwig Wenzl OSB

Melk, 2. April 2023

Kontakt:

Doris Bracher, Pressesprecherin Stift Melk

T 0650 290 36 70 | E presse@stiftmelk.at